

Das Musikstudium

Ein Ratgeber und Leitfaden

Studienrichtungen • Hochschulwahl • Aufnahmeprüfung
Berufsperspektiven

Einleitung

Du hältst dieses Buch in den Händen, weil dich Musik nicht loslässt. Vielleicht spielst du ein Instrument, singst, produzierst oder komponierst schon seit Jahren. Vielleicht stehst du erst am Anfang und spürst trotzdem: „Da ist mehr – ich will tiefer eintauchen, mehr erfahren.“ Ein Musikstudium kann genau dieser Schritt sein: intensiver, fokussierter, fordernder – und für viele Menschen auch einer der prägendsten Abschnitte ihres Lebens.

Gleichzeitig ist ein Musikstudium kein romantischer Dauerzustand aus Inspiration und Applaus. Es bedeutet tägliche Arbeit, klare Entscheidungen, Feedback (das manchmal auch weh tut), und Phasen, in denen du dich neu sortieren musst. Genau deshalb lohnt sich gute Vorbereitung: nicht nur auf die Aufnahmeprüfung, sondern auch auf den Alltag danach – auf Lernroutinen, auf Gesundheit, auf finanzielle und organisatorische Fragen, auf Selbstvertrauen und Durchhaltevermögen. Dieses Buch möchte dir dabei helfen, mit offenen Augen und einem stabilen Plan in diese Welt zu gehen.

Du musst dabei nicht schon alles „perfekt“ können. Was zählt, ist klare Ausrichtung. Was zählt, ist Bereitschaft. Und was zählt, ist die Fähigkeit, dich weiterzuentwickeln: musikalisch, menschlich und praktisch. Ob du später auf einer Bühne stehst, im Studio arbeitest, unterrichtest, komponierst, Ensembles leitest, im Musikbusiness tätig bist oder mehrere dieser Wege kombinierst – die Musikbranche ist vielfältig. Gerade deshalb ist es so wichtig, deine Möglichkeiten in aller Breite zu kennen und gleichzeitig deinen eigenen Weg ernst zu nehmen.

Dieses Buch richtet sich auch an Eltern und Erziehungsberechtigte – besonders dann, wenn eine minderjährige Person über ein Musikstudium nachdenkt. Unterstützung kann eine enorme Kraft sein: durch echtes Interesse, durch realistische Planung, durch gute Fragen, durch Rückhalt in stressigen Phasen. Dieses Buch soll auch dabei helfen, Erwartungen zu klären, Risiken einzuordnen und gemeinsam Entscheidungen zu treffen, die nicht nur mutig, sondern auch tragfähig sind.

Nimm dir beim Lesen die Freiheit, nicht alles auf einmal lösen zu wollen. Markiere, was dich anspricht. Notiere Fragen. Nutze die Checklisten. Und vor allem: Vergleiche dich weniger mit anderen, sondern mehr mit der Person, die du vor einem Jahr warst. Fortschritt in der Musik ist selten linear – aber er wird dann möglich, wenn du dranbleibst und klug steuerst.

Wenn du am Ende dieses Buches nicht nur besser informiert bist, sondern auch ruhiger, klarer und motivierter in deine nächsten Schritte gehst, hat es seinen Zweck erfüllt. Die Entscheidung für ein Musikstudium ist keine Wette auf „Talent“, sondern ein Commitment zu Wachstum. Und genau dafür bist du hier.

Willkommen – und viel Kraft, Neugier und Freude auf deinem Weg.

1. Vorwort & Schnellstart (so nutzt du dieses E-Book)

Willkommen! Dieses E-Book ist dafür da, dir Orientierung zu geben, wenn du Musik nicht nur „machen“, sondern daraus einen realistischen nächsten Schritt entwickeln willst: als Künstler*in auf der Bühne, als pädagogische Fachkraft oder in einem musiknahen Berufsfeld. Viele Menschen lieben Musik – aber nur wenige bekommen früh eine klare, praktische Landkarte: Welche Wege gibt es wirklich? Was passt zu mir? Welche Ausbildung ist sinnvoll? Was sind typische Irrtümer? Und wie treffe ich Entscheidungen, ohne mich zu verzetteln oder jahrelang „irgendwie“ zu versuchen?

Genau hier setzt dieses Buch an. Du bekommst kein leeres „Du kannst alles schaffen“-Gerede, sondern eine strukturierte Entscheidungshilfe: verständlich, motivierend, aber vor allem konkret. Du

wirst Schritt für Schritt dabei unterstützt, aus deinem Interesse eine Richtung zu machen – und aus einer Richtung einen Plan.

Für wen ist dieses Buch (und für wen nicht)?

Dieses Buch ist für dich, wenn du im DACH-Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz) ein Musikstudium planst oder gerade zwischen Möglichkeiten stehst – und aus vielen Einzelinfos endlich einen **realistischen, umsetzbaren Weg** machen willst.

Du bist hier richtig, wenn du ...

- Dich für **klassisch Instrumentalbildung, Gesang, Jazz/Pop/Contemporary** oder **Pädagogik** interessierst (Bachelor oder Master),
- wissen willst, welche Studienrichtungen und Spezialisierungen es gibt – und wie sie sich in **Anforderungen, Alltag und Perspektiven** unterscheiden,
- deine Aufnahmeprüfung nicht dem Zufall überlassen willst, sondern mit Struktur (90/60/30-Tage Pläne, Mock Auditions, Checklisten) arbeiten möchtest,
- Hochschulen sinnvoll vergleichen willst und eine Bewerbungsstrategie mit **ambitionierten** und **sicheren** Optionen aufbauen möchtest,
- neben den künstlerischen Zielen auch verstehen willst, wie Berufspraxis wirklich funktioniert (inkl. Orchester-Realitätscheck und stabilen Alternativen).

Dieses Buch ist eher nicht für dich, wenn du ...

- nur eine fixe „Top-10-Liste“ erwartest. Dafür sind Ziele, Klassen, Profile und Städte zu unterschiedlich.
- eine Garantie suchst „Wenn ich das mache, werde ich sicher genommen“. Das kann niemand seriös versprechen.
- eine komplett verbindliche Sammlung aller Fristen und Sonderregeln willst. Diese Details müssen immer aktuell an der Quelle geprüft werden.
- nur eine extrem spezifische Nischenfrage hast (eine einzelne Klasse, ein einzelnes Sonderprofil). Dann ist dieses Buch eine starke Grundlage – aber du brauchst zusätzlich gezielte Recherche.

1) Lies Kapitel 1 komplett – es spart dir später Zeit.

Bevor du dich in Ausbildungswege, Berufsbilder und Optionen stürzt, klären wir zuerst: Für wen ist dieses Buch? Welche Zielrichtungen gibt es? Was ist im DACH-Raum unterschiedlich? Und wie findest du heraus, was du eigentlich willst? Wenn du dir diese Grundlagen einmal sauber erarbeitest, triffst du später bessere Entscheidungen.

2) Arbeite mit Stift – wirklich.

Dieses Buch ist nicht nur zum „Durchlesen“, sondern zum „Durcharbeiten“. Sobald Fragen, Checklisten oder Mini-Aufgaben auftauchen: Notiere deine Antworten. Ein Satz auf Papier ist oft wertvoller als zehn Gedanken im Kopf.

3) Entscheide dich vorläufig für eine Haupt-Richtung – du kannst sie später anpassen.

Viele bleiben stecken, weil sie sich nicht festlegen wollen. Die Lösung ist nicht „alles gleichzeitig“, sondern eine **vorläufige** Entscheidung: *„Im Moment fokussiere ich mich auf X, teste aber Y nebenbei.“* Dieses E-Book hilft dir, diese vorläufige Entscheidung fundiert zu treffen.

4) Nutze das Buch wie ein Navigationssystem.

Du musst nicht alles strikt linear lesen. Sobald du deine Richtung klarer siehst, kannst du gezielt die

Kapitel vertiefen, die dich betreffen. Aber: **Die ersten Grundfragen solltest du nicht überspringen**, sonst wirkt später alles beliebig.

5) Am Ende soll ein Ergebnis stehen: dein nächster Schritt.

Nicht „ich weiß jetzt mehr“, sondern: „**Ich mache als Nächstes konkret das und jenes.**“ Ein Gespräch, ein Probetag, ein Vorspiel, eine Bewerbung, ein Kurs, ein Portfolio – etwas Greifbares.

1.1 Für wen dieses Buch ist (Studierende, Eltern, Quereinsteiger*innen)

Dieses Buch richtet sich an Menschen, die Musik ernsthaft als Teil ihres Berufslebens denken – unabhängig davon, ob sie am Anfang stehen oder sich neu ausrichten. Besonders hilfreich ist es für drei Gruppen:

A) Studierende (oder angehende Studierende)

Du studierst bereits Musik (oder überlegst es) und merkst:

- Es gibt viele Möglichkeiten, aber auch viel Unsicherheit.
- Du fragst dich, wie daraus ein Beruf wird, der dich trägt – finanziell und mental.
- Du willst nicht nur „irgendwas mit Musik“, sondern eine echte Perspektive.

Für dich ist dieses Buch eine Art Realitätscheck plus Planungsinstrument: Welche Wege sind nach dem Studium typisch? Welche Zusatzqualifikationen lohnen sich? Wie unterscheiden sich Bühne, Pädagogik und musiknahe Berufe im Alltag wirklich? Und wie findest du dein Profil statt dich nur „durchzuhangeln“?

B) Eltern (und Bezugspersonen)

Du bist Mutter, Vater oder begleitest ein musikalisches Kind / einen *jungen* Musiker*in und willst helfen – ohne Druck aufzubauen. Viele Eltern haben dabei ähnliche Fragen:

- „Ist das eine sichere Zukunft?“
- „Welche Ausbildung ist sinnvoll?“
- „Wie unterstütze ich, ohne zu pushen?“
- „Wie erkennt man Talent – und was bedeutet Talent überhaupt?“
- „Was passiert, wenn es nicht für die Bühne reicht?“

Dieses Buch gibt dir Struktur und Orientierung: welche Wege sind realistisch sind, wie bereitet man Entscheidungen vor und wie unterstützt man junge Menschen, ohne ihre Motivation zu zerstören. Ziel ist nicht, dein Kind in eine Richtung zu lenken, sondern **gute Entscheidungen möglich zu machen**.

C) Quereinsteiger*innen

Du kommst aus einem anderen Feld, hast vielleicht einen Beruf gelernt oder gearbeitet, und spürst: Musik lässt dich nicht los. Vielleicht spielst du schon lange, vielleicht hast du später angefangen, vielleicht war Musik „immer da“, aber nie der Fokus. Typische Gedanken:

- „Bin ich zu spät dran?“
- „Wie komme ich rein, ohne mich zu blamieren?“
- „Welche Ausbildung passt zu meinem Leben (Zeit, Geld, Familie)?“
- „Was kann ich realistisch erreichen – und wie schnell?“

Für Quereinsteigerinnen ist dieses Buch besonders wichtig, weil es hilft, **Umwege und Selbsttäuschungen** zu vermeiden – und gleichzeitig realistische Chancen sichtbar zu machen. Nicht jeder muss ein klassisches Vollzeit-Studium machen. Es gibt viele Modelle, Übergänge und hybride Wege.

Kurz gesagt:

Dieses Buch ist für dich, wenn du Musik nicht als Hobby abwerten willst – aber auch nicht als Traum aufblasen möchtest. Es ist für alle, die aus Leidenschaft **eine Richtung** machen wollen.

1.2 Drei Zielrichtungen: Bühne/Artist, Pädagogik, musiknahe Berufe

Die meisten Musikwege lassen sich in drei große Zielrichtungen bündeln. Wichtig: Diese Richtungen sind nicht „entweder oder“. Viele kombinieren sie (z.B. Auftritte + Unterricht, Studio + Live, Pädagogik + Chorleitung). Aber für Klarheit brauchst du zuerst eine Hauptachse.

1) Bühne / Artist (Performing, Live, Interpretation, Orchester/Band/Ensemble)

Hier stehst du als Musiker*in sichtbar im Vordergrund – live, als „Artist“ mit öffentlicher Präsenz.

Typische Tätigkeiten:

- Konzerte, Touren, Gigs, Theater/Showproduktionen
- Proben, Repertoireaufbau, Technik, Bühnenroutine
- Selbstvermarktung, Social Media, Networking
- Auditions, Wettbewerbe, Castings (je nach Genre)

Was viele unterschätzen:

- Der Beruf besteht zu einem großen Teil aus Organisation, Beziehungen und Wiederholung
- Psychische Stabilität und Belastbarkeit sind genauso wichtig wie Können.
- Einkommen ist oft schwankend, besonders am Anfang.

Für wen das gut passt:

- Du bekommst Energie durch Publikum, Performance, Präsenz.
- Du möchtest dich künstlerisch ausdrücken und bist bereit, dich zu zeigen.
- Du kannst mit Unsicherheit und Krisen umgehen und hast einen langen Atem.

2) Pädagogik (Unterrichten, Begleiten, Entwickeln)

Hier steht nicht der Applaus im Zentrum, sondern die Entwicklung anderer Menschen – musikalisch und oft auch persönlich.

Typische Tätigkeiten:

- Einzelunterricht / Gruppenunterricht
- Musikschule, Privatunterricht, Schule, Kita, Vereine
- Ensembleleitung, Coaching, Vorbereitung auf Prüfungen oder Vorspiele
- Unterrichtsplanung, Didaktik, Motivation, Kommunikation

Was viele unterschätzen:

- „Gut spielen“ reicht nicht automatisch für „gut unterrichten“.

- Pädagogik ist Beziehungsarbeit: Geduld, Struktur, Empathie, Grenzen setzen.
- Du brauchst Methoden – nicht nur Intuition.

Für wen das gut passt:

- Du hast Freude daran, andere wachsen zu sehen und sie dabei zu unterstützen.
- Du kannst erklären, strukturieren und dranbleiben.
- Du willst mehr Planbarkeit (auch finanziell) als im reinen Bühnenweg.

3) Musiknahe Berufe (Backstage, Business, Technik, Organisation, Medien)

Hier arbeitest du professionell im **Musikfeld**, aber nicht zwingend als performende Person im Vordergrund. Viele dieser Jobs sind extrem wichtig – und oft stabiler planbar.

Beispiele:

- Audio/Recording, Studioarbeit, Live-Sound, Veranstaltungstechnik
- Musikmanagement, Booking, Label, Verlag, Rechte, GEMA/AKM/SUISA-Umfeld
- Musikjournalismus, Content, Social-Media-Produktion, PR
- Kulturmanagement, Projektleitung, Förderwesen
- Instrumentenbau/Service, Musiksoftware, Education-Tech

Was viele unterschätzen:

- Diese Berufe verlangen ebenfalls Professionalität, Deadlines, Know-how – und oft ein gutes Verständnis der Branche.
- „*Ich liebe Musik*“ ist ein Startpunkt, aber kein Qualifikationsnachweis.
- Netzwerke zählen – aber Kompetenz hält dich langfristig im Feld.

Für wen das gut passt:

- Du willst Musik beruflich ausüben – aber nicht zwingend im Rampenlicht stehen.
- Du arbeitest gern strukturiert, technisch oder organisatorisch.
- Du möchtest stabilere Rollen, Prozesse und Karrierepfade.

Grundsatzfrage: Was ist mein Wunsch, mein Ziel?

- Bühne: **Ich will auftreten.**
- Pädagogik: **Ich will Menschen entwickeln.**
- Musiknahe Berufe: **Ich will Musik möglich machen.**

Fazit: Musik als Beruf ist kein einzelner Weg, sondern ein Feld mit drei gleichwertigen Hauptachsen – Bühne/Artist, Pädagogik und musiknahe Berufe. Jede Achse hat eine eigene Arbeitslogik: Auf der Bühne zählen neben Können vor allem Abrufbarkeit, Organisation, Sichtbarkeit und psychische Stabilität bei oft schwankendem Einkommen. In der Pädagogik ist musikalisches Niveau nur die Grundlage – entscheidend sind Didaktik, Diagnostik, Beziehungskompetenz und Struktur, dafür bietet sie häufig mehr Planbarkeit. Musiknahe Berufe funktionieren über Professionalität, Branchenverständnis und verlässliche Prozesse; sie sind oft stabiler und ermöglichen, Musik „möglich zu machen“, ohne selbst im Mittelpunkt zu stehen.